

KARL WILHELM FERDINAND SOLGER  
ALS REKTOR DER UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Seine Rede zum Königsgeburtstag am 3. August 1815

Von Hans-Christof Kraus, Passau

### I. Zur Einführung

Der früh verstorbene, deshalb heute nur noch wenig bekannte Philologe und Philosoph Karl Wilhelm Ferdinand Solger (1780–1819) zählt zu den eindrucksvollsten und wohl auch gedankenreichsten Persönlichkeiten während des ersten Jahrzehnts der Universität zu Berlin, die im Jahr 1810 gegründet wurde und deren Lehrkörper er in den Jahren zwischen 1811 und 1819 angehörte<sup>1</sup>. Zugleich war er einer der nur sehr wenigen aus der Mark Brandenburg stammenden Gelehrten, die damals an der neuen Hauptstadtuniversität des Königreichs Preußen lehrten.

Geboren wurde Solger am 28. November 1780 in Schwedt als Sohn eines hohen Staatsbeamten, Johann Ernst Solger, der in der kleinen Residenzstadt in der Uckermark als Hof- und Domänenrat tätig war. Sein Sohn, dessen herausragende Begabung, vor allem für die alten Sprachen und für die klassische Literatur, schon früh hervortrat, besuchte zwischen 1795 und 1799 das angesehenes Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin. Nach dem Willen seines Vaters, der ihn schon früh für eine Beamtenlaufbahn bestimmt hatte, studierte der junge Solger an den Universitäten Halle und Jena vornehmlich Rechts- und Kameralwissenschaften (1799–1802), ohne dabei jedoch seine Interessen an den alten Sprachen und der antiken Kultur zu vernachlässigen. In Halle

---

<sup>1</sup> Hierzu und zum Folgenden *Hermann Fricke*, K. W. F. Solger. Ein brandenburgisch-berlinisches Gelehrtenleben an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, Berlin 1972. – Diese bereits 1941 abgeschlossene, aber seinerzeit ungedruckt gebliebene, in manchen Details und besonders in nicht wenigen Einschätzungen und Deutungen überholte Arbeit behält ihren Wert gleichwohl dadurch, dass dem Verfasser während seiner Arbeit noch Quellen zur Verfügung standen, die während des Zweiten Weltkriegs verloren gingen. Jedenfalls wäre eine neue Gesamtdarstellung dringend erwünscht. – Einen Überblick über die neuere Solger-Forschung vermittelt: *Anne Baillet / Mildred Galland-Szymkowiak* (Hrsg.), Grundzüge der Philosophie K. W. F. Solgers, Berlin 2014; zu diesem Band siehe auch die Rezension von *Hans-Christof Kraus*, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 61 (2015), 454 f.